

PJ-Evaluation

Herbst 2015 - Frühjahr 2016

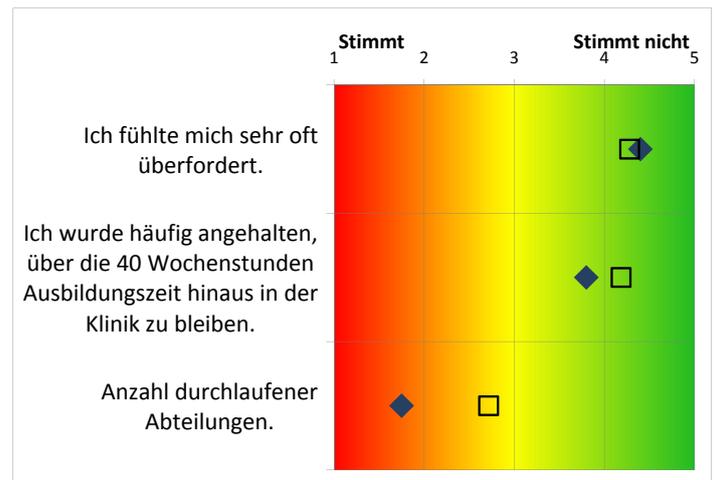
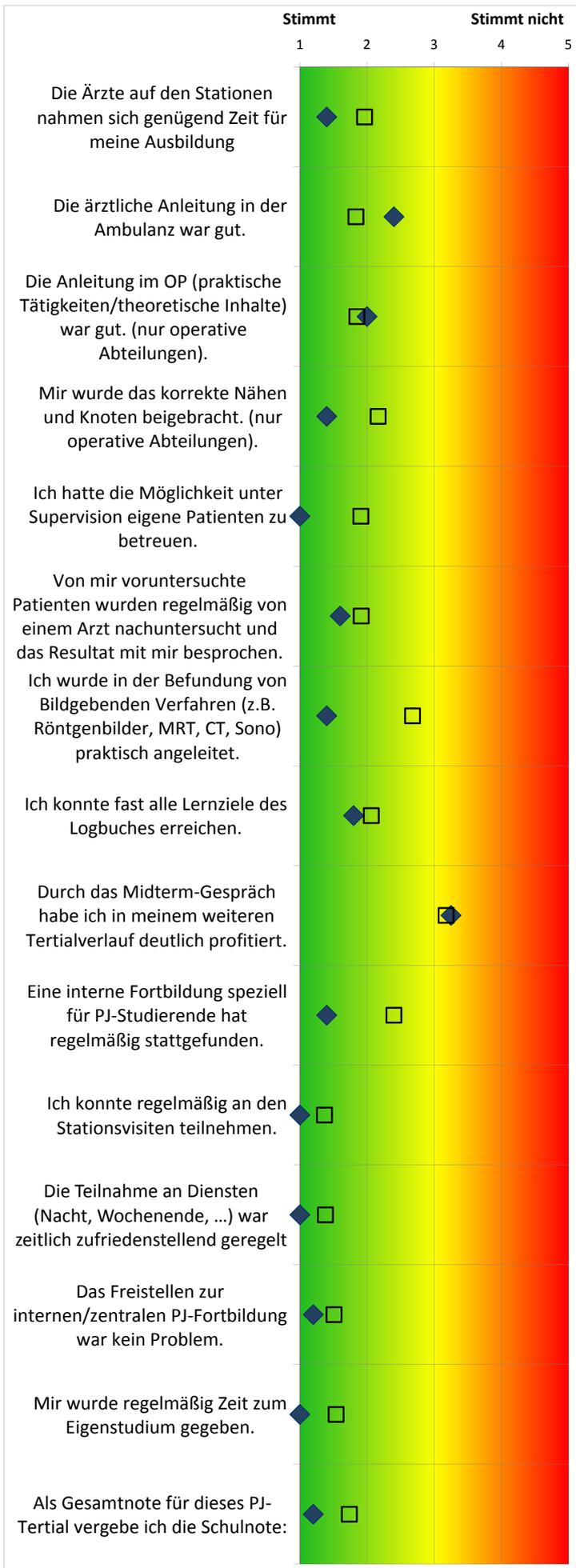
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 4

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	weil die Stationsatmosphäre sehr gut ist, die Ärzte sind sehr geduldig und motiviert, den Studenten etwas beizubringen	viele praktische Tätigkeiten; Stationsarbeit wird nicht erwartet; gut organisierter interner PJ-Unterricht	-	-
Student 2	super Atmosphäre und viel zu entdecken	-	-	-
Student 3	weil die Ärzte gleichermaßen sozial wie fachlich kompetent sind	Engagement der Ärzte; Lehre; viel Raum für Selbststudium	Keine klare Aufgabenzuteilung (Stationsarbeit, OP)	Zuweisung eines Stationspatienten
Student 4	viel gelernt; eigenständiges Arbeiten; Integration ins Team	eigenständiges Arbeiten; Lernen von erfahrenen Oberärzten; Integration ins Team	-	-
Student 5	Jein:	nettes Team; interessantes Fach ->durch UK sehr breites Spektrum; Studierenden Müttern wurde entgegengekommen; interne Fortbildung (allerdings um 16:45) -> man war sehr lange in der Klinik	Manchmal hatte man keinen Ansprechpartner, keine klaren Aufgaben, man kam sich manchmal überflüssig vor	-